



www.unfallstatistik.ch

Unfallstatistik UVG

2006

Impressum

Herausgeber:

Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte:

Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 / 419 57 26
Telefax 041 / 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss:

30. April 2006 (19. Ausgabe)

Auflage:

5 800 deutsch (ISSN 1424-5132)
3 100 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck:

rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten/SG

2386.d – 2006

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2004. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter **www.unfallstatistik.ch** zu finden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	2
Begriffe und Definitionen	3-5
Schlüsselzahlen	6
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	7
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	8
Versicherte Personen	9
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	10-11
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	12
Nettoprämien	13
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	14-19
Kosten und Risiko	20-27
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	28-29
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	30
Unfallursachen	31-37
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	38-41
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	42
Unfälle nach Unfallort	43
Berufskrankheiten	44-46
Versicherer	47
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	48

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung	KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
BAG	Bundesamt für Gesundheit	NBU	Nichtberufsunfall
BFS	Bundesamt für Statistik	NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
BK	Berufskrankheit	ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68, 1b
BSV	Bundesamt für Sozialversicherung	PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68, 1a
BU	Berufsunfall	seco	Staatssekretariat für Wirtschaft
BUV	Berufsunfallversicherung	SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72, 1	SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
H+	Verband der Spitäler der Schweiz	UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)	UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68, 1c	UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung	UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911	VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.
- ... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit **nicht** erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von **Vollbe-**

schäftigten, in die - beispielsweise - zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfließen. Die Zahl der Vollbeschäftigten wird insgesamt eher überschätzt, denn der Durchschnittslohn der (in der Regel jüngeren) Verunfallten ist niedriger als derjenige der (in der Regel älteren) Versicherten.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die teilweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der **versicherte** Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit.

Der **Höchstbetrag** des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2000 106'800 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der **prämienpflichtige** Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Prämien und Prämiensatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosetaggeldes festgesetzt (Prämiensatz). Die **Nettoprämie** enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird **registriert**, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall **anerkannt** oder **abgelehnt**. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungs-jahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem **Registrierungs-jahr** ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier **Kostenarten** unterschieden:

Die **Heilkosten** umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das **Taggeld** wird - auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden - bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das **Deckungskapital** ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenskapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die **übrigen Kosten** bestehen im wesentlichen aus den **Integritäts-schädigungen** für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Begriffe und Definitionen

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die **laufenden** Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche **Abwicklung der Kosten** kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die **Berufsunfallversicherung** deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die **Nichtberufsunfallversicherung** deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die **Unfallversicherung für Arbeitslose** deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2001	2002	2003	2004	2005
Zahl der Versicherer		43	43	40	39	36
Versicherte Betriebe		394 893	400 470	403 239	409 980	
Vollbeschäftigte	in Tausend	3 524	3 500	3 476	3 571	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd. CHF	206,5	210,4	211,2	216,8	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd. CHF	2,0	3,1	4,7	4,9	
Nettoprämien	in Mio. CHF	4 098,4	4 089,8	4 195,7	4 377,2	
Neu registrierte Fälle total		727 473	735 537	751 220	733 517	730 618
Neu registrierte Berufsunfälle		274 960	266 761	257 003	256 871	257 246
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		444 003	456 753	476 128	457 425	454 567
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		8 510	12 023	18 089	19 221	18 805
Festgesetzte Invalidenrenten		3 152	3 512	3 771	3 756	
Anerkannte Todesfälle		640	670	649	605	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		2 997	3 052	3 838	3 754	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	3 828,7	4 160,4	4 392,1	4 399,4	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 063,8	1 146,5	1 228,3	1 293,5	
Taggeld	in Mio. CHF	1 400,3	1 521,6	1 595,8	1 574,0	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 255,8	1 370,0	1 431,2	1 387,1	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	108,8	122,3	136,8	144,8	

Versicherer

Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

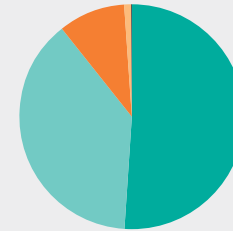
	1985	1990	1995	2000	2006
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	32	33	29	23
KK	237	107	43	9	9
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	274	143	80	42	36

Versicherte Betriebe

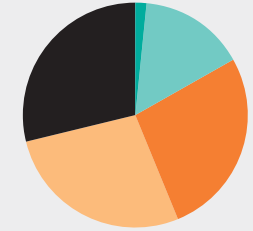
Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

	1985	1990	1995	2000	2004
Suva	86 649	96 688	96 229	98 659	101 155
PV	184 562	219 589	253 709	282 982	300 977
KK	16 248	15 586	8 308	5 665	7 792
ÖUK	27	25	25	46	56
EK	–	–	–	–	–
Total	287 531	331 888	358 271	387 352	409 980

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2004



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2004



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)

- bis 1
- > 1 bis 10
- > 10 bis 100
- > 100 bis 1 000
- > 1 000

Total

Betriebe

Vollbeschäftigte

51,1 %	1,6 %
38,3 %	15,2 %
9,6 %	28,8 %
1,0 %	27,0 %
0,1 %	27,4 %
100,0 %	100,0 %

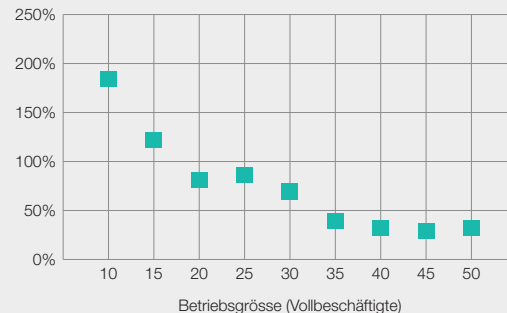
Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe¹

Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können.

Andererseits bleiben jedes Jahr rund 52 Prozent aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

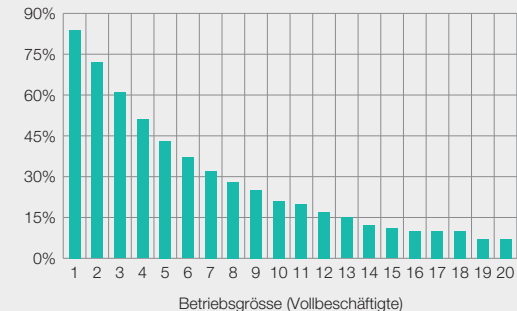
Maximalschäden nach Betriebsgrösse

in Prozent der prämienpflichtigen Lohnsumme



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienpflichtigen Lohnsumme ²	Anteil unfallfreie Betriebe
5	429%	41%
10	184%	20%
50	32%	2%
100	24%	1%
500	3%	0%

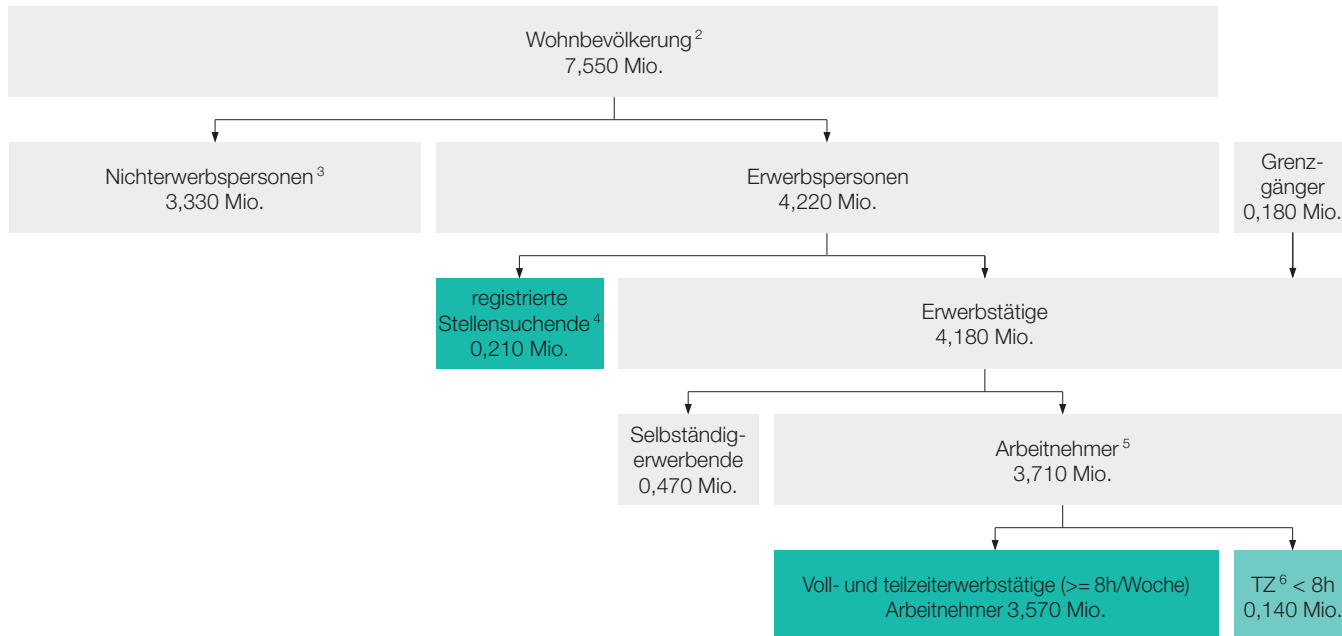
Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



¹ Im Mittel der letzten fünf Jahre

² Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Fast die Hälfte der Bevölkerung genießt UVG-Versicherungsschutz, Zahlen¹ Mitte 2005



UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 48% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger

UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

¹ Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, seco/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik.

² Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs.

³ u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer

⁴ Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8.

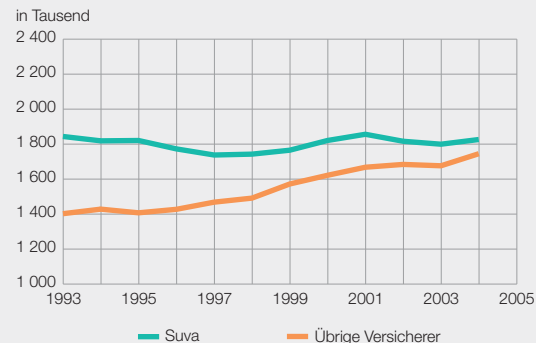
⁵ Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6.

⁶ Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

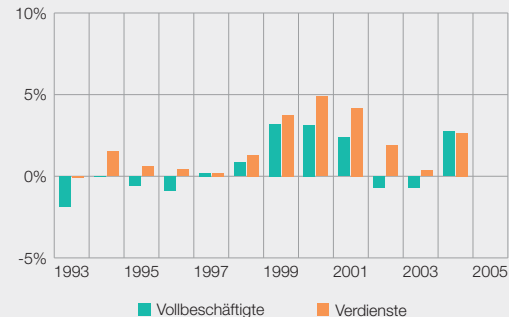
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

		1995	2000	2004	2004
		Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Vollbeschäftigte ¹ (Schätzung)	Stellen- suchende (Jahresdurch- schnitt gem. seco)
		in Tausend			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	1 821	1 821	1 827	221
PV	Männer	626	743	783	–
	Frauen	667	778	841	–
	Total	1 293	1 522	1 624	–
KK	Männer	35	31	38	–
	Frauen	48	36	46	–
	Total	83	67	84	–
ÖUK	Männer	14	14	15	–
	Frauen	18	19	23	–
	Total	32	33	37	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	3 228	3 443	3 571	221

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienschuldigen Verdienste in der BU



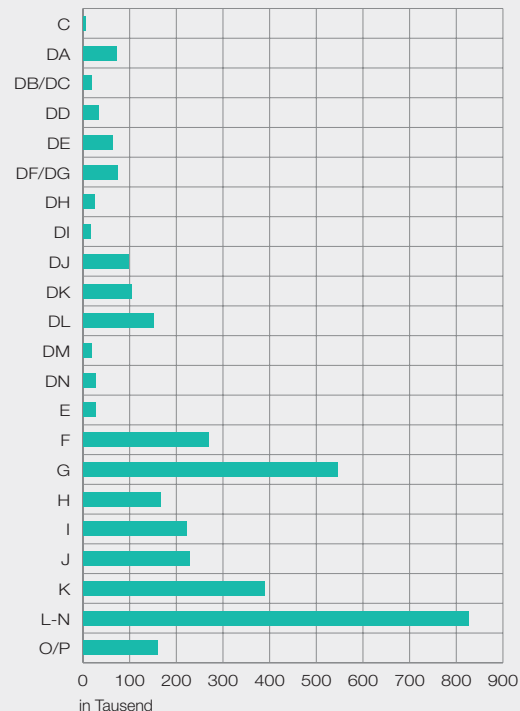
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienschuldigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet. Aus diesem Grund können ab 1993 die Nettoprämien und

die bei der Suva versicherten Vollbeschäftigten auch nicht mehr getrennt nach Geschlecht geschätzt werden.

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig ¹

		2003	2004
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A-B	Sektor 1	41	37
C-F	Sektor 2	988	998
C	Bergbau	5	5
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	74	71
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	21	19
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	33	34
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	65	63
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	70	73
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	24	24
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	17	17
DJ	Metallindustrie	97	98
DK	Maschinenbau	104	104
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	147	151
DM	Fahrzeugbau	18	18
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	26	26
E	Energie- und Wasserversorgung	26	27
F	Bau	261	268
G-P	Sektor 3	2 447	2 536
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	531	546
H	Gastgewerbe	166	166
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	220	221
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	239	228
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	378	389
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	762	826
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	152	160
Nicht zuteilbar		0	0
Total		3 476	3 571

Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig, 2004

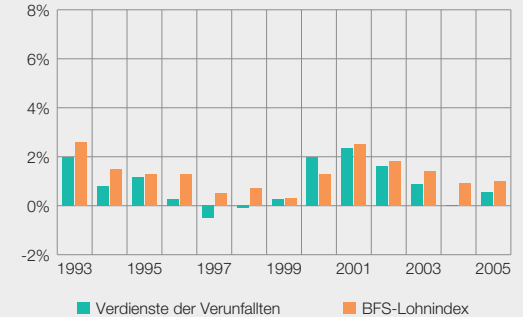


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

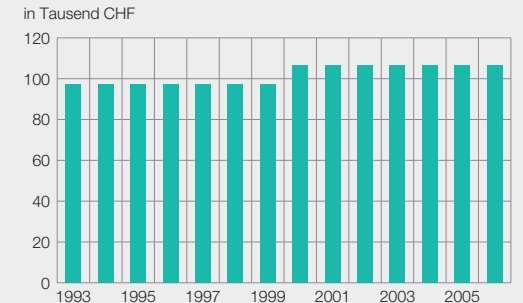
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

		1995	2000	2004	2004
		prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	prämienpflichtige Verdienste ¹	Arbeitslosentaggelder
		in Mrd. CHF			
Suva	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	100,6	103,6	108,3	4,9
PV	Männer	38,5	48,7	54,5	–
	Frauen	32,9	40,0	46,4	–
	Total	71,5	88,6	100,9	–
KK	Männer	2,2	1,9	2,5	–
	Frauen	2,5	1,9	2,5	–
	Total	4,7	3,8	5,0	–
ÖUK	Männer	1,0	1,1	1,1	–
	Frauen	1,0	1,1	1,4	–
	Total	2,0	2,2	2,5	–
Total	Männer	...	...	...	...
	Frauen	...	...	...	...
	Total	178,8	198,3	216,8	4,9

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr²



Höchstbetrag des versicherten Verdienstes



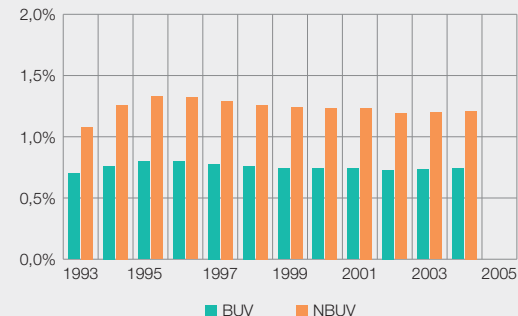
¹ Der Suva wird seit dem 1.1.1993 die Summe der prämienpflichtigen Verdienste nicht mehr getrennt nach Geschlecht gemeldet.

² In den Jahren 1991 und 2000 wurde der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht. Daraus resultiert eine zusätzliche Zunahme der durchschnittlich versicherten Verdienste in der Größenordnung von einem Prozent.

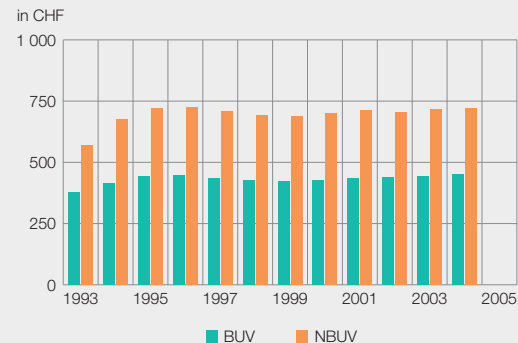
Nettoprämien

		1990	1995	2000	2004
		in Mio. CHF			
Suva	BUV	925,0	1 199,2	1 224,2	1 326,6
	NBUV	1 069,7	1 488,2	1 475,6	1 575,0
	UVAL	–	–	64,0	205,7
	Total	1 994,7	2 687,3	2 763,8	3 107,3
PV	BUV	165,8	202,9	224,9	257,7
	NBUV	521,2	772,6	882,7	927,6
	Total	687,0	975,4	1 107,6	1 185,3
KK	BUV	21,3	17,2	11,0	14,3
	NBUV	48,6	55,6	34,1	45,2
	Total	70,0	72,8	45,1	59,5
ÖUK	BUV	3,1	4,8	4,6	5,7
	NBUV	10,5	15,2	14,9	19,4
	Total	13,6	20,0	19,4	25,1
Total	BUV	1 115,2	1 424,0	1 464,7	1 604,3
	NBUV	1 650,0	2 331,5	2 407,3	2 567,2
	UVAL	–	–	64,0	205,7
	Total	2 765,2	3 755,5	3 936,0	4 377,2

Durchschnittlicher Prämienatz



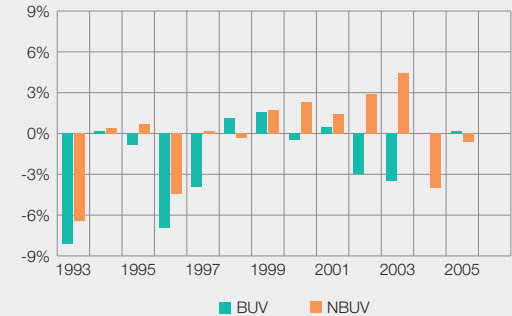
Nettoprämien je Vollbeschäftigten



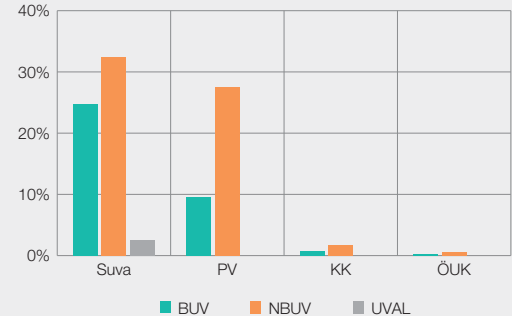
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		1995	2000	2005			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	414 129	374 062	356 326	161 828	183 197	11 301
	Frauen	70 120	75 183	80 017	18 636	53 877	7 504
	Total	484 249	449 245	436 343	180 464	237 074	18 805
PV	Männer	123 124	129 353	131 613	37 372	94 241	–
	Frauen	112 588	125 629	138 743	32 170	106 573	–
	Total	235 712	254 982	270 356	69 542	200 814	–
KK	Männer	8 227	6 372	8 812	3 089	5 723	–
	Frauen	7 592	5 889	8 997	2 464	6 533	–
	Total	15 819	12 261	17 809	5 553	12 256	–
ÖUK	Männer	2 155	2 449	2 465	695	1 770	–
	Frauen	2 229	2 893	3 568	954	2 614	–
	Total	4 384	5 342	6 033	1 649	4 384	–
EK	Männer	15	22	44	28	16	–
	Frauen	31	21	33	10	23	–
	Total	46	43	77	38	39	–
Total	Männer	547 650	512 258	499 260	203 012	284 947	11 301
	Frauen	192 560	209 615	231 358	54 234	169 620	7 504
	Total	740 210	721 873	730 618	257 246	454 567	18 805

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2005 (100 Prozent = 730 618)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig¹

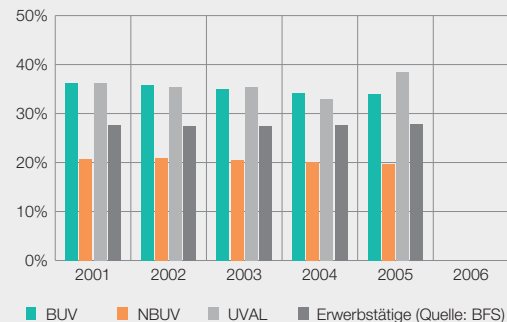
		2004		2005	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A-B	Sektor 1	6 681	4 727	6 750	4 720
C-F	Sektor 2	110 621	128 597	110 515	127 868
C	Bergbau	872	572	816	516
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	6 503	8 240	6 335	8 526
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	1 063	2 005	950	1 807
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	6 335	5 159	6 147	5 230
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	2 908	7 439	2 720	6 939
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	2 771	8 853	2 896	8 756
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	2 382	2 723	2 245	2 671
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	2 280	2 020	2 220	1 966
DJ	Metallindustrie	14 949	13 037	15 044	13 128
DK	Maschinenbau	7 833	13 206	7 991	13 183
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	5 289	17 487	5 326	17 446
DM	Fahrzeugbau	1 757	2 168	1 684	2 037
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2 613	3 232	2 537	3 223
E	Energie- und Wasserversorgung	1 646	3 580	1 723	3 454
F	Bau	51 420	38 876	51 881	38 986
G-P	Sektor 3	139 284	323 953	139 571	321 807
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	34 045	69 444	33 544	67 597
H	Gastgewerbe	13 631	18 982	13 696	18 594
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	15 505	28 318	15 206	27 511
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	3 123	32 602	3 284	32 109
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	21 498	50 298	23 211	50 213
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	39 380	107 287	39 108	108 734
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	12 102	17 022	11 522	17 049
Nicht zuteilbar		285	148	410	172
Total		256 871	457 425	257 246	454 567

¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2004	2005			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	369 324	365 349	132 196	226 228	6 925
Ausländer	131 272	129 405	68 816	56 243	4 346
davon Männer aus					
Italien	29 782	27 734	13 950	12 985	799
Portugal	17 965	18 473	12 161	5 930	382
Frankreich	15 231	16 062	7 660	8 248	154
Deutschland	12 382	13 825	6 316	7 312	197
Serbien und Montenegro	13 893	11 969	7 441	3 718	810
Spanien	6 085	5 703	2 776	2 755	172
Türkei	5 738	5 361	2 859	2 147	355
Mazedonien	3 565	3 900	2 541	1 154	205
Bosnien-Herzegowina	2 546	3 217	1 874	1 183	160
Kroatien	3 041	2 922	1 657	1 128	137
Österreich	2 914	2 764	1 237	1 456	71
Albanien	2 834	2 619	1 642	919	58
Sri Lanka	1 501	1 581	772	688	121
Grossbritannien	994	1 020	203	781	36
Niederlande	628	571	161	388	22
Polen	409	461	298	150	13
Chile	575	454	207	219	28
Belgien	476	443	130	301	12
Marokko	518	442	244	167	31
Brasilien	419	414	237	162	15
Übriges Ausland	9 776	9 470	4 450	4 452	568
Nicht zuteilbar	3 552	4 506	2 000	2 476	30
Total	504 148	499 260	203 012	284 947	11 301

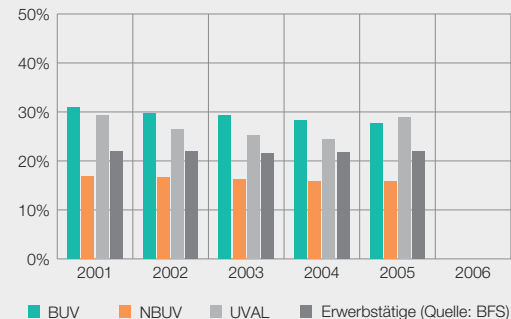
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2004	2005			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	183 748	184 371	38 505	140 539	5 327
Ausländerinnen	43 720	44 182	15 013	27 005	2 164
davon Frauen aus					
Italien	8 256	7 902	2 263	5 275	364
Portugal	4 982	5 178	2 229	2 712	237
Frankreich	5 723	6 374	2 221	4 047	106
Deutschland	5 971	6 301	1 926	4 265	110
Serbien und Montenegro	3 847	3 218	1 339	1 514	365
Spanien	1 975	1 939	555	1 298	86
Türkei	1 478	1 377	494	754	129
Mazedonien	676	880	363	439	78
Bosnien-Herzegowina	769	1 041	436	538	67
Kroatien	958	1 016	375	566	75
Österreich	981	892	249	616	27
Albanien	588	563	241	305	17
Sri Lanka	399	428	137	238	53
Grossbritannien	425	441	85	341	15
Niederlande	379	423	98	313	12
Polen	227	266	89	158	19
Chile	165	162	56	97	9
Belgien	288	311	92	211	8
Marokko	267	244	96	111	37
Brasilien	378	395	145	210	40
Übriges Ausland	4 988	4 831	1 524	2 997	310
Nicht zuteilbar	1 901	2 805	716	2 076	13
Total	229 369	231 358	54 234	169 620	7 504

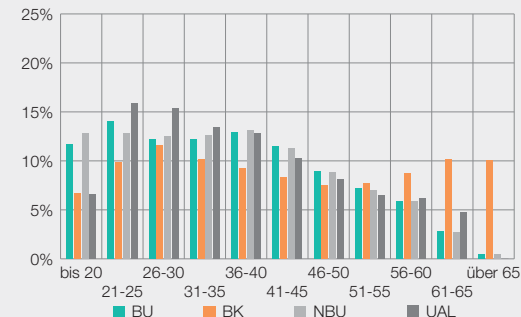
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



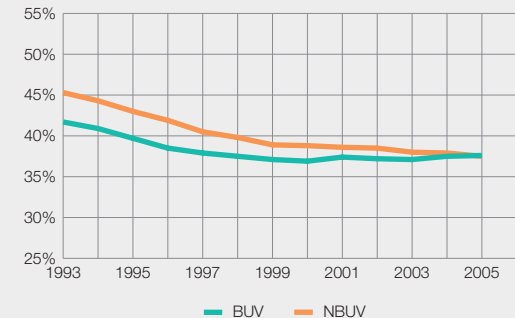
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2003		2004			
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung					
bis 20	12,2	12,2	11,7	6,7	12,8	6,6
21 - 25	13,1	13,3	14,0	9,8	12,8	15,9
26 - 30	12,7	12,4	12,2	11,6	12,5	15,4
31 - 35	12,8	12,4	12,2	10,2	12,6	13,4
36 - 40	13,2	13,0	12,9	9,2	13,1	12,8
41 - 45	11,1	11,3	11,5	8,3	11,3	10,3
46 - 50	8,7	8,8	8,9	7,5	8,8	8,1
51 - 55	7,2	7,1	7,2	7,7	7,0	6,5
56 - 60	5,8	5,9	5,9	8,7	5,9	6,2
61 - 65	2,8	2,9	2,8	10,2	2,7	4,7
über 65	0,5	0,5	0,5	10,1	0,5	0,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	497 426	483 251	192 106	2 206	277 768	11 171

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2004



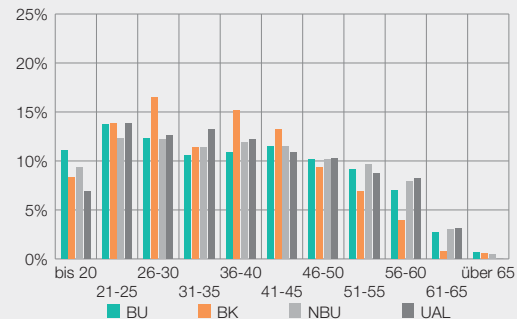
Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Männer an allen verunfallten Männern



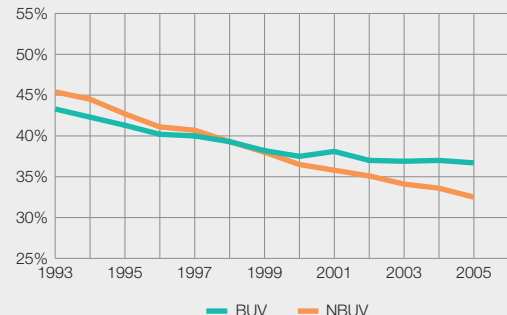
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2003		2004				
	Total		Total	BU	BK	NBU	UAL
	prozentuale Verteilung						
bis 20	9,7		9,6	11,1	8,3	9,3	6,9
21 - 25	12,8		12,7	13,7	13,8	12,3	13,8
26 - 30	12,4		12,2	12,3	16,5	12,2	12,6
31 - 35	11,8		11,3	10,6	11,4	11,4	13,2
36 - 40	12,0		11,7	10,9	15,2	11,9	12,2
41 - 45	11,1		11,5	11,5	13,2	11,5	10,9
46 - 50	10,1		10,2	10,2	9,3	10,2	10,3
51 - 55	9,3		9,4	9,1	6,9	9,6	8,7
56 - 60	7,5		7,7	7,0	3,9	7,9	8,2
61 - 65	2,6		2,9	2,7	0,8	3,0	3,1
über 65	0,5		0,5	0,7	0,6	0,5	0,0
Total	100,0		100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	222 775		218 266	50 459	975	160 137	6 695

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2004



Anteil der jungen (bis 30-jährigen) Frauen an allen verunfallten Frauen



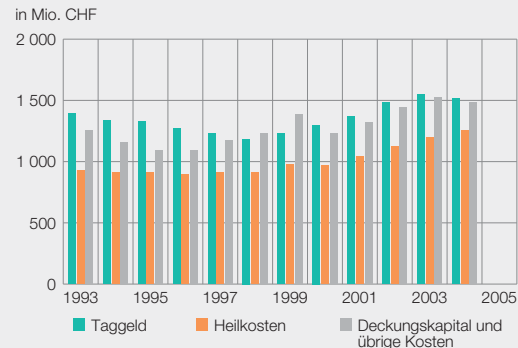
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2004: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	270,4	431,6	499,2	43,8	1 245,0	48,1
PV	76,9	107,2	52,8	11,1	248,0	12,8
KK ¹	3,8	3,6	–	–	7,4	0,1
ÖUK	1,9	2,3	1,4	0,1	5,7	0,7
EK	0,2	0,2	–	0,0	0,5	–
Total	353,2	545,0	553,4	55,0	1 506,6	61,7

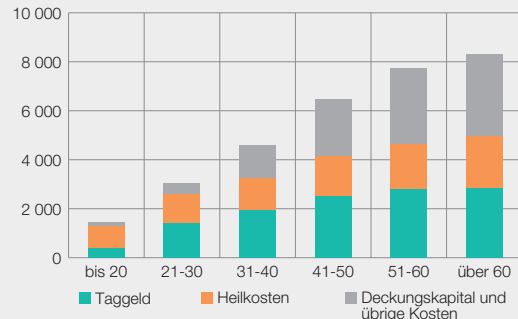
NBUV						
Suva	509,8	587,1	545,6	44,4	1 686,9	219,6
PV	362,7	361,2	239,3	40,9	1 004,0	131,7
KK ¹	16,4	13,3	–	–	29,6	0,9
ÖUK	8,4	8,0	4,8	0,3	21,5	3,6
EK	0,7	0,6	1,8	0,2	3,2	–
Total	898,0	970,1	791,5	85,7	2 745,3	355,8²

UVAL						
Suva	42,3	58,8	42,3	4,0	147,5	15,5

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (2000 registrierte Fälle mit Kostenstand 2004)



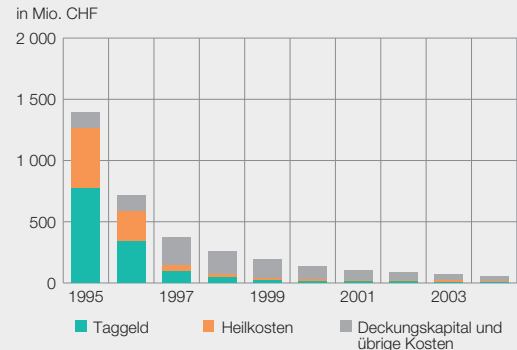
¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 92,5% aus Verkehrsunfällen

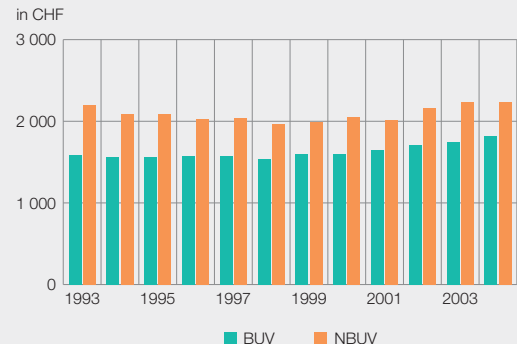
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2004: neu registrierte Fälle

	Kosten in Mio. CHF				Regrese in Mio. CHF	
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs- kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	116,6	211,1	29,5	1,7	358,8	1,4
PV	42,7	55,7	2,5	0,1	100,9	0,6
KK ¹	2,8	2,4	–	–	5,2	0,1
ÖUK	0,9	0,9	–	–	1,8	0,0
EK	0,2	0,1	–	–	0,3	–
Total	163,2	270,2	31,9	1,7	467,1	2,1
NBUV						
Suva	243,4	311,9	35,0	0,3	590,7	7,8
PV	194,5	192,7	6,7	0,5	394,4	5,7
KK ¹	11,9	9,7	–	–	21,6	0,2
ÖUK	4,8	3,5	0,2	0,1	8,5	0,0
EK	0,2	0,2	–	–	0,4	–
Total	454,7	518,0	41,9	0,9	1 015,5	13,7 ²
UVAL						
Suva	22,3	35,9	3,5	0,1	61,7	0,7

Kosten der 1995 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



¹ Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

² Davon 87,0% aus Verkehrsunfällen

Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr 1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003	2004
<1984							39,6	33,8	58,3	32,5	28,1	32,1	31,3	23,7
1984 - 1985							8,1	9,4	23,3	7,0	8,0	6,2	7,1	7,3
1986 - 1990							56,6	49,9	84,1	34,7	26,9	28,0	30,2	22,7
1991	169,7	3,383	1 192,4	351 326	34,79	48 111	33,8	21,6	27,9	11,5	11,8	9,4	8,5	8,1
1992	175,3	3,308	1 211,4	328 461	35,19	50 531	43,8	34,8	37,2	17,9	15,6	15,6	10,5	6,8
1993	175,1	3,246	1 222,1	301 245	35,49	51 607	76,7	50,2	39,9	23,3	15,7	13,9	15,2	8,0
1994	177,7	3,247	1 349,9	301 859	35,60	52 015	116,7	76,1	47,9	32,4	24,4	20,6	14,8	10,2
1995	178,8	3,228	1 424,0	299 201	35,83	52 858	181,6	123,5	75,5	51,3	43,2	24,6	27,8	19,1
1996	179,5	3,200	1 430,8	278 520	36,01	52 859	275,8	160,3	121,9	70,2	55,2	41,1	27,1	18,8
1997	179,9	3,206	1 398,4	267 678	36,08	52 371	422,6	273,7	142,5	121,9	90,6	59,7	45,6	27,8
1998	182,2	3,233	1 385,8	270 767	36,14	52 311		415,8	263,0	163,3	136,3	79,4	65,0	43,2
1999	189,0	3,337	1 405,1	274 973	36,30	52 698			441,8	299,1	188,6	164,5	97,6	68,4
2000	198,3	3,443	1 464,7	273 711	36,28	53 508				439,1	298,0	206,1	152,5	90,0
2001	206,5	3,524	1 534,3	274 960	36,29	54 889					453,7	338,5	213,9	157,2
2002	210,4	3,500	1 532,3	266 761	36,46	55 759						454,9	331,0	202,5
2003	211,2	3,476	1 543,1	257 003	36,63	56 292							448,1	325,4
2004	216,8	3,571	1 604,3	256 871	36,64	56 329								467,2
Total							1255,3	1249,1	1363,3	1304,2	1396,0	1494,5	1525,9	1506,6

¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² 1999 wurden alle bestehenden Invalidentrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

Kosten in der NBUV nach Registrierungs- und Rechnungsjahr

Jahr ¹	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
	Lohnsumme in Mrd. CHF	Vollbeschäftigte BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	Rechnungsjahr 1997	1998	1999 ²	2000	2001	2002	2003	2004
<1984							55,5	52,6	62,8	45,0	54,8	53,3	53,1	52,7
1984 - 1985							17,9	20,5	33,8	16,2	15,7	15,4	15,5	17,0
1986 - 1990							103,3	107,6	133,9	61,0	55,9	51,9	52,1	47,5
1991	166,7	3,383	1 733,2	467 480	34,17	48 990	52,0	43,4	45,2	25,0	25,7	16,8	11,0	11,1
1992	171,9	3,308	1 780,8	466 589	34,48	51 351	82,7	62,8	56,8	34,6	38,0	31,0	16,9	15,6
1993	171,7	3,246	1 849,3	436 241	34,80	52 308	117,5	85,9	66,4	37,0	35,1	31,7	25,1	20,8
1994	174,2	3,247	2 189,5	437 963	34,96	52 711	159,0	117,2	95,3	61,8	63,3	46,8	30,9	29,5
1995	175,1	3,228	2 331,5	441 009	35,26	53 161	197,1	146,0	128,2	84,4	66,6	69,2	45,2	35,1
1996	175,7	3,200	2 323,9	421 412	35,46	53 376	414,1	186,6	146,1	133,2	96,5	61,0	51,6	35,3
1997	175,9	3,206	2 271,4	422 053	35,63	53 238	864,3	417,4	182,2	145,7	123,3	86,0	68,4	50,1
1998	178,0	3,233	2 242,5	420 576	35,82	53 209		830,9	423,9	198,1	169,2	131,6	102,9	64,3
1999	184,6	3,337	2 289,8	427 860	36,10	53 629			857,2	451,1	205,5	204,9	165,3	111,6
2000	194,8	3,443	2 407,3	437 850	36,15	54 404				900,7	489,9	234,1	219,6	161,6
2001	203,1	3,524	2 506,3	444 003	36,27	55 596					896,3	531,2	248,9	217,0
2002	207,1	3,500	2 467,3	456 753	36,41	56 488						989,5	561,9	293,9
2003	207,6	3,476	2 486,4	476 128	36,70	57 221							1065,7	565,5
2004	212,1	3,571	2 567,2	457 425	36,87	56 963								1016,7
Total							2063,4	2070,9	2232,0	2193,9	2335,9	2554,2	2734,0	2745,3

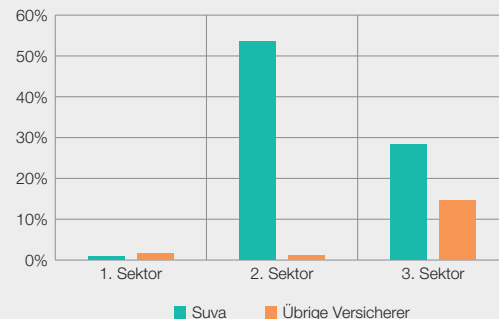
¹ Beginn des Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984

² 1999 wurden alle bestehenden Invalidentrenten mit neuen Sterbetafeln kapitalisiert. Die daraus folgende Erhöhung der Deckungskapitale ist 1999 ausgewiesen.

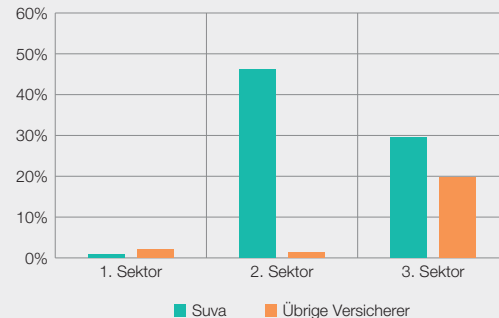
Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2004

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	35,6	14,2
C-F	Sektor 2	806,9	220,8
C	Bergbau	11,2	2,8
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	47,7	16,3
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	5,1	1,7
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	30,7	9,7
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	23,5	5,9
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	19,9	5,1
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	11,3	4,5
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	20,7	5,1
DJ	Metallindustrie	80,2	21,7
DK	Maschinenbau	40,5	14,3
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	23,6	8,0
DM	Fahrzeugbau	6,9	2,4
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	16,4	4,1
E	Energie- und Wasserversorgung	8,9	4,1
F	Bau	460,4	114,9
G-P	Sektor 3	634,7	228,6
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	151,0	48,5
H	Gastgewerbe	40,3	19,2
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	118,0	40,9
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	19,9	7,5
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	130,3	43,4
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	128,6	50,0
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	46,7	19,2
Nicht zuteilbar		29,4	3,4
Total		1 506,6	467,1

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2004
(100 Prozent = 1477,2 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2004
(100 Prozent = 463,6 Mio. CHF)

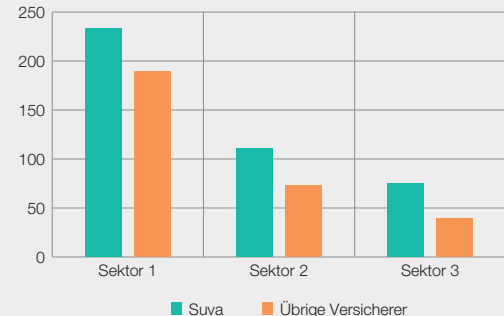


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

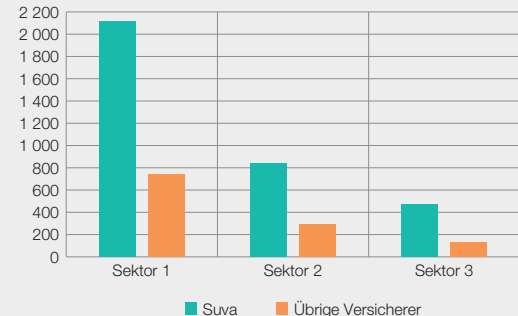
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der BUV nach Wirtschaftszweig¹ 2004

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	196,2	950
C-F	Sektor 2	108,4	809
C	Bergbau	160,2	2 152
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	113,3	677
DB/DC	Textil-, Lederverarbeitende Industrie	50,4	260
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	183,1	914
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	45,0	373
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	37,1	271
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	94,7	471
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	127,9	1 209
DJ	Metallindustrie	147,3	815
DK	Maschinenbau	72,1	391
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	32,7	156
DM	Fahrzeugbau	94,8	392
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	94,8	626
E	Energie- und Wasserversorgung	58,9	336
F	Bau	184,7	1 717
G-P	Sektor 3	51,3	250
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	58,5	277
H	Gastgewerbe	78,7	242
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	65,6	534
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	13,7	87
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	49,9	335
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	46,0	156
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	62,8	292
	Nicht zuteilbar	–	–
	Total	68,8	422

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2004



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2004

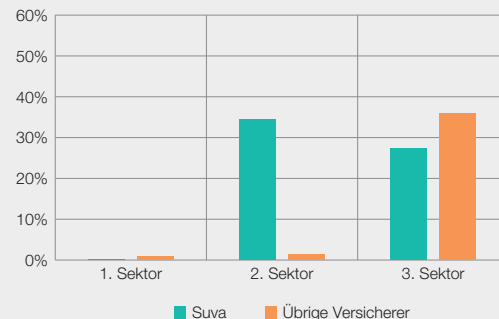


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

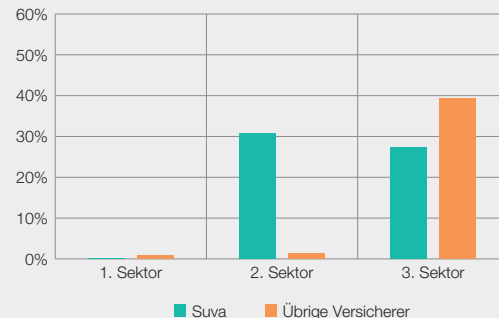
Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2004

		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A-B	Sektor 1	26,2	11,6
C-F	Sektor 2	966,5	326,6
C	Bergbau	6,6	2,3
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	62,5	23,5
DB/DC	Textil-, lederverarbeitende Industrie	14,7	4,0
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	34,1	11,5
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	52,3	17,3
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	60,6	21,2
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	16,5	6,3
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	21,9	6,9
DJ	Metallindustrie	102,2	35,7
DK	Maschinenbau	86,9	29,3
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	101,1	35,5
DM	Fahrzeugbau	12,8	6,3
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	22,3	7,3
E	Energie- und Wasserversorgung	29,5	8,6
F	Bau	342,5	110,9
G-P	Sektor 3	1 713,6	676,7
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	405,1	147,0
H	Gastgewerbe	98,6	41,1
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	185,0	69,9
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	163,8	59,5
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	280,8	113,8
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	513,3	218,1
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	66,9	27,3
Nicht zuteilbar		39,1	0,6
Total		2 745,3	1 015,5

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2004
(100 Prozent = 2706,2 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2004 (100 Prozent = 1014,9 Mio. CHF)

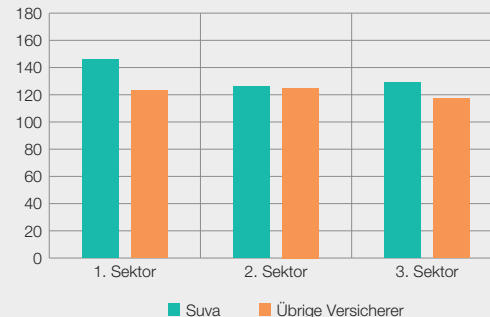


¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA», Bundesamt für Statistik

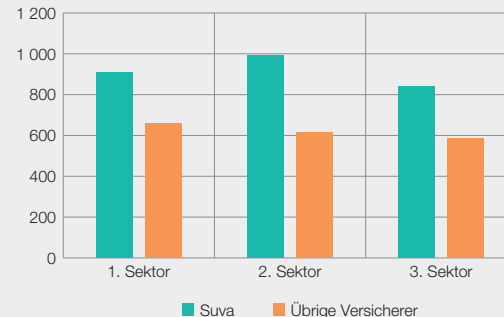
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigten in der NBUV nach Wirtschaftszweig¹ 2004

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A-B	Sektor 1	126,4	698
C-F	Sektor 2	125,8	969
C	Bergbau	104,5	1 270
DA	Nahrungs- und Genussmittelindustrie	139,6	886
DB/DC	Textil-, Lederverarbeitende Industrie	91,1	758
DD	Holzindustrie (ohne Möbel)	148,8	1 016
DE	Papier-, Verlags-, Druckgewerbe	115,0	832
DF/DG	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Chemische Industrie	119,3	825
DH	Gummi-, Kunststoffverarbeitung	108,4	688
DI	Glas-, Beton-, keramische Industrie	114,2	1 279
DJ	Metallindustrie	127,6	1 039
DK	Maschinenbau	122,4	839
DL	Elektro-, feinmechanische Industrie	108,9	670
DM	Fahrzeugbau	116,6	726
DN	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	116,8	854
E	Energie- und Wasserversorgung	129,6	1 111
F	Bau	140,1	1 277
G-P	Sektor 3	121,3	676
G	Handel, Reparatur von Gebrauchsgütern	123,0	742
H	Gastgewerbe	106,1	593
I	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	119,1	837
J	Kredit-, Versicherungsgewerbe	140,6	718
K	Unternehmensbezogene Dienstleistungen	123,9	722
L-N	Öffentl. Verwaltung, Unterrichts-, Gesundheits-, Sozialwesen	124,8	622
O/P	Sonstige Dienstleistungen für Dritte, Private Haushalte	81,2	418
Nicht zuteilbar		-	-
Total		122,6	769

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2004



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2004



¹ Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige 1985», Bundesamt für Statistik

Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle ¹		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten ²		Anzahl Integritäts-schädigungen und übrige Kapitalzahlungen ³	
		2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Suva	BUV	146	173	187	226	1 601	1 545	1 213	1 013
	- davon BK	83	83	91	80	64	47	392	364
	NBUV	320	272	366	280	1 560	1 521	1 230	1 027
	UVAL	20	24	25	30	134	141	77	78
	Total	486	469	578	536	3 295	3 207	2 520	2 118
Übrige Versicherer	BUV	16	16	9	8	120	115	300	393
	- davon BK	-	-	-	-	4	2	10	10
	NBUV	147	120	117	94	356	434	1 018	1 243
	Total	163	136	126	102	476	549	1 318	1 636
Total	BUV	162	189	196	234	1 721	1 660	1 513	1 406
	- davon BK	83	83	91	80	68	49	402	374
	NBUV	467	392	483	374	1 916	1 955	2 248	2 270
	UVAL	20	24	25	30	134	141	77	78
	Total	649	605	704	638	3 771	3 756	3 838	3 754

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2000	2001	2002	2003	2004
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	49,2	49,3	49,8	49,9	49,5
	NBUV	47,4	48,0	48,0	47,9	48,4
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	35,5	36,1	35,3	34,8	32,8
	NBUV	43,6	43,8	44,2	41,6	40,0

¹ Rund ein Drittel der Todesfälle haben sich jeweils noch im Jahr vor dem hier ausgewiesenen Jahr der Anerkennung ereignet.

² Fälle mit und ohne Integritätsentschädigungen

³ Nur Fälle ohne Rentenanspruch, Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

Rentenbestand am 31.12.2004 nach Gesetzesgrundlage

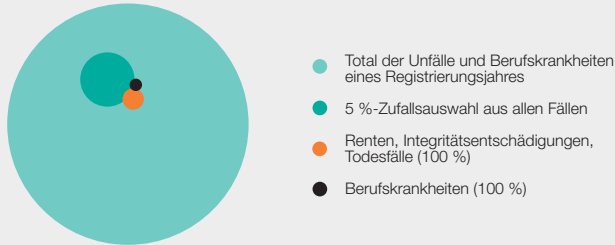
Anzahl		Invalidenrenten			Bezüger von Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2004 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2004 (UVG)	Total
Suva	BUV	20 386	21 953	42 339	4 781	3 830	8 611
	NBUV	14 864	19 034	33 898	10 068	5 956	16 024
	UVAL	–	797	797	–	190	190
	Total	35 250	41 784	77 034	14 849	9 976	24 825
Übrige Versicherer	BUV	–	1 742	1 742	–	361	361
	NBUV	–	5 277	5 277	–	2 433	2 433
	Total	–	7 019	7 019	–	2 794	2 794
Total	BUV	20 386	23 695	44 081	4 781	4 191	8 972
	NBUV	14 864	24 311	39 175	10 068	8 389	18 457
	UVAL	–	797	797	–	190	190
	Total	35 250	48 803	84 053	14 849	12 770	27 619

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2004

in Mio. CHF		Invalidenrenten			Hinterlassenenrenten		
		1918-1983 (KUVG)	1984-2004 (UVG)	Total	1918-1983 (KUVG)	1984-2004 (UVG)	Total
Suva	BUV	777,9	5 064,1	5 842,0	260,9	984,1	1 244,9
	NBUV	687,7	5 058,4	5 746,1	501,4	1 559,3	2 060,7
	UVAL	–	202,5	202,5	–	40,5	40,5
	Total	1 465,6	10 325,0	11 790,7	762,3	2 583,9	3 346,2
Übrige Versicherer	BUV	–	476,0	476,0	–	85,8	85,8
	NBUV	–	1 832,6	1 832,6	–	549,1	549,1
	Total	–	2 308,6	2 308,6	–	634,9	634,9
Total	BUV	777,9	5 540,1	6 318,0	260,9	1 069,8	1 330,7
	NBUV	687,7	6 891,1	7 578,8	501,4	2 108,4	2 609,8
	UVAL	–	202,5	202,5	–	40,5	40,5
	Total	1 465,6	12 633,7	14 099,3	762,3	3 218,8	3 981,0

Erhebung der Stichprobe

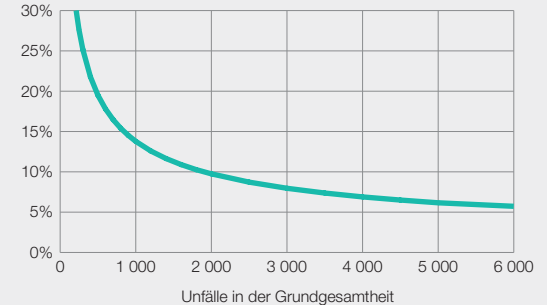
Zusammensetzung der Stichprobe



Die SSUV erhebt im Rahmen einer **Stichprobe** eine Reihe von Daten, die insbesondere für die **Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten** wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die **ab 1984 registriert** worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Fälle und laufende Kosten nach Tätigkeit, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Verteilung in Prozent		Anzahl 2004	Laufende Kosten Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2004
	2003	2004		2003	2004	
Arbeiten nur von Hand	1,8	1,7	3 997	1,5	1,4	19,7
Arbeiten von Hand mit Handwerkzeugen	11,2	10,8	26 049	6,8	7,3	102,0
Arbeiten mit maschinellen Einrichtungen	11,5	11,3	27 182	6,4	6,2	87,3
Ohne nähere Spezifizierung	20,1	22,6	54 628	21,3	22,1	311,1
Arbeitsvorbereitung	0,6	0,5	1 126	0,7	0,6	9,1
Störungsbehebung während des Produktionsvorganges	0,3	0,3	604	1,1	1,2	16,8
Instandhaltungsarbeiten von Maschinen und Einrichtungen des Betriebes	2,9	2,4	5 886	3,1	3,9	54,3
Verpacken, Auspacken, Abfüllen	1,9	1,9	4 658	1,5	1,4	19,3
Auf- und Abladen mit Handgeräten	11,1	10,8	26 181	14,0	12,3	173,2
Auf- und Abladen mit Fördereinrichtungen	0,9	0,7	1 606	3,4	3,6	50,3
Fahren auf kraftbetriebenen Beförderungsmitteln	1,0	1,1	2 542	1,8	1,7	24,2
Schieben, Stossen von Handfahrzeugen	2,6	2,5	6 126	2,4	2,5	35,3
Rangieren, Manövrieren mit Beförderungsmitteln	0,2	0,2	463	0,6	0,3	3,8
Umhergehen oder -stehen, Ein-, Aus-, Absteigen	17,6	16,7	40 383	20,5	20,7	290,4
Reinigen von Räumen, Verkehrswegen, Plätzen	1,7	1,6	3 921	1,2	1,4	19,4
Sport, Spielen, Necken, Raufen, Streiten	4,9	4,9	11 793	2,9	3,1	42,9
Teilnahme am Strassenverkehr	1,8	1,6	3 888	5,9	5,8	81,5
Übrige Arbeitstätigkeiten	1,2	1,2	2 883	0,5	0,8	11,1
Auf dem Arbeitsweg ²	0,0	0,2	540	0,1	0,4	5,3
Fehlende Angaben	6,7	7,1	17 032	4,4	3,5	49,0
Total	100,0	100,0	241 468	100,0	100,0	1 406,0

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Wegunfälle von Teilzeitbeschäftigten mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallhergang, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Anzahl 2004	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2004
	2003	2004		2003	2004	
	Ausgleiten, zu Fall kommen von Personen	23,7	23,8	57 498	32,0	31,6	444,8
Herunterfallen, Abstürzen von Personen	4,3	4,2	10 217	21,9	22,0	309,1
Abrutschen, Entgleiten, Herabfallen, Umkippen von Gegenständen	9,5	10,3	24 917	13,9	13,5	189,3
Erfasst werden, unter etwas geraten, Hängenbleiben	3,5	3,4	8 313	5,9	6,2	87,7
Eingeklemmt, gequetscht werden	6,4	6,5	15 619	6,1	6,1	85,7
Getroffen oder verschüttet werden	26,2	26,9	64 890	13,7	13,8	193,5
Anstossen an etwas, Anschlagen, Anfassen	10,0	10,1	24 423	6,4	6,1	85,3
Von Beförderungs- oder Fördermitteln angestossen oder überfahren werden	1,5	1,1	2 690	3,5	3,3	46,0
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	19,8	20,3	49 094	5,6	5,4	76,2
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	6,9	7,0	16 978	10,3	10,3	145,2
In Kontakt kommen mit abträglichen Stoffen	3,8	4,8	11 597	6,2	6,0	84,7
Reissen, Zusammenbrechen von Bauten, Einrichtungen	1,1	1,2	2 849	2,6	3,4	47,5
Zerplatzen, sich Entzünden, Explodieren	0,3	0,2	599	0,5	0,5	7,3
Elektrisiert werden	0,2	0,2	602	0,6	0,5	7,0
Übrige Unfallhergänge	3,3	3,2	7 749	2,8	3,0	42,2
Fehlende Angaben, nicht klassifizierbare Unfallhergänge	1,6	1,2	2 865	0,9	0,7	10,0

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Je Unfall können bis 2 Unfallhergänge chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spatentotal 100% übersteigt bzw. grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

Fälle und laufende Kosten nach Unfallgegenstand, BUV¹

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		Fälle 2004	Laufende Kosten Mehrfachzählungen ² Verteilung in Prozent		in Mio. CHF 2004
	2003	2004		2003	2004	
	Einzelgegenstände, Bestandteile	21,6		22,2	53 524		20,0	19,8	278,1
Splitter, Späne, Stäube	13,3	13,2	31 904	1,4	1,1	15,7
Bauten und Rüstzeug	15,7	15,7	37 896	35,4	37,3	524,7
davon Treppen, Aufstiege, Leitern	7,5	7,5	18 146	14,8	15,1	212,6
Gerüste, Schalungen, Mauern	3,7	3,8	9 093	11,5	11,5	161,0
Fertigungs-, verfahrenstechnische Maschinen	12,4	11,9	28 774	7,8	7,8	109,6
davon Schleif- und Bohrmaschinen	4,0	4,1	9 811	1,5	1,8	25,4
Trenn-, Ausschneidmaschinen	3,5	2,9	6 930	2,5	2,2	30,8
Maschinen zum Zusammenfügen	1,7	2,1	5 041	1,0	1,4	19,5
Werkzeuge und Geräte	9,9	10,6	25 636	3,3	3,2	45,0
Beförderungsmittel, Kraftfahrzeuge	8,0	7,1	17 084	12,5	11,1	156,4
davon Auto, Camion, Busse, Traktoren	3,7	3,4	8 128	5,3	5,1	72,4
Gesundheitsgefährdende Stoffe	4,9	5,8	14 056	8,3	8,2	115,8
Menschen, Tiere	6,7	6,8	16 363	4,9	5,2	73,3
Übrige Unfallgegenstände	10,3	10,4	25 144	19,8	19,9	280,4

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

² Je Unfall können bis 3 Unfallgegenstände chiffriert werden, was zur Folge hat, dass das Spaltentotal 100% übersteigt bzw. grösser ist als die effektive Zahl der Fälle und deren Kosten.

Freizeitunfälle nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2003	2004	2003	2004
Auf dem Arbeitsweg	22 284	21 097	16 024	14 834
Aufenthalt in Häusern	118 440	117 627		
davon Umhergehen in Haus und Garten	55 098	57 517		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	26 979	26 825		
Nebenbeschäftigung	37 577	36 421	680	500
davon Gartenarbeiten	7 885	7 104		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	3 723	3 383		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	4 383	4 363		
Sport und Spiel	167 472	157 264	4 783	4 644
Turnen	11 140	12 862		
Bergsport	4 033	3 674		
Wintersport	52 120	45 402		
davon Ski alpin/Skilift	28 751	24 530		
Snowboard	10 823	9 185		
Wassersport	10 933	7 665		
Kampfsport	3 400	3 842		
Ballspiele	64 963	64 283		
davon Fussball	42 262	40 000		
Tennis, Squash, Badminton	5 421	5 800		
Hand-, Basket-, Volleyball	10 940	11 402		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	4 080	3 720		
Reiten, Pferdesport	3 644	3 702		
Übrige Sport- und Spielarten	13 159	12 114		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	97 037	90 968	53 920	52 254
Andere Betätigungen	28 058	29 511		
Total	470 868	452 888	75 407	72 232

Laufende Kosten von Freizeitunfällen nach Tätigkeit, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

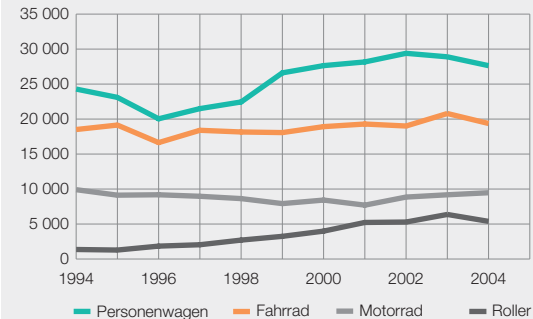
Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2003	2004	2003	2004
Auf dem Arbeitsweg	245,2	245,0	223,1	218,1
Aufenthalt in Häusern	410,3	476,7		
davon Umhergehen in Haus und Garten	248,9	285,2		
Haushaltarbeiten, kleine Handierungen	66,7	83,5		
Nebenbeschäftigung	179,0	176,4	24,1	15,5
davon Gartenarbeiten	31,0	35,4		
Landwirtschaft, Wein- und Obstbau, Tierhaltung	21,3	23,0		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	31,9	30,8		
Sport und Spiel	728,4	711,4	31,0	37,1
Turnen	29,0	35,6		
Bergsport	35,8	36,6		
Wintersport	280,0	252,9		
davon Ski alpin/Skilift	199,4	164,0		
Snowboard	34,6	39,0		
Wassersport	46,4	40,8		
Kampfsport	7,9	10,9		
Ballspiele	212,4	209,2		
davon Fussball	145,0	143,2		
Tennis, Squash, Badminton	20,9	26,4		
Hand-, Basket-, Volleyball	30,5	25,9		
Inline-Skating, Rollschuh laufen, Rollerdisco	18,6	21,9		
Reiten, Pferdesport	24,2	20,3		
Übrige Sport- und Spielarten	74,0	83,2		
Ausgehen, Spazieren, Wandern, Reisen, Erholung	1 029,0	982,5	835,5	811,3
Andere Betätigungen	146,7	166,8		
Total	2 738,6	2 758,8	1 113,8	1 082,0

Verkehrsunfälle und laufende Kosten nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2003	2004	2003	2004
Alle Fahrzeugkategorien	75 407	72 232	1 113,8	1 082,0
davon				
Fahrrad	20 794	19 370	134,4	156,8
Motorfahrrad	2 264	1 760	31,3	21,0
Kleinmotorrad	240	320	4,8	5,2
Roller	6 368	5 382	56,8	46,6
Motorrad	9 180	9 473	207,6	216,3
Personenwagen	28 896	27 633	568,0	521,4
Eisenbahn	960	882	3,1	7,0
Luftfahrzeuge	144	120	6,5	3,8
Wasserfahrzeuge	500	401	2,5	3,7
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	2 672	2 827	53,5	53,8
Übrige oder unbekannte Fahrzeuge	3 389	4 064	45,3	46,4

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBU und UVAL



Laufende Kosten je Freizeitunfall nach ausgewählten Tätigkeiten, NBUV und UVAL

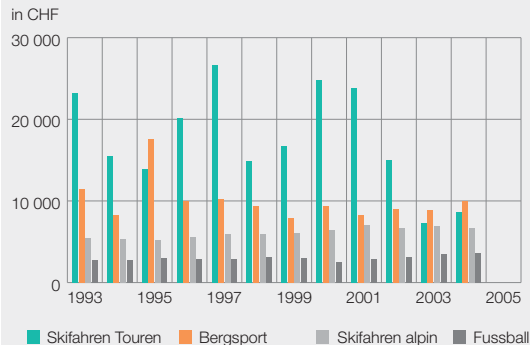
Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Laufende Kosten je neu registrierten Fall in CHF (nur anerkannte Fälle)

	2003	2004
Deltasegeln, Gleitschirmfliegen	27 495	46 593
Verkehrsunfälle auf Reisen	15 496	15 526
Verkehrsunfälle auf dem Arbeitsweg	13 923	14 704
Bergsport	8 886	9 970
Ski Touren	7 316	8 685
Unterhaltsarbeiten am Haus	10 430	8 344
Einkaufen, Botengänge	7 267	7 061
Ski alpin	6 937	6 686
Rauferei, Überfall, Streit	6 806	6 654
Surfen	6 683	6 642
Inline-Skating	4 560	5 882
Baden, Schwimmen	4 590	5 664
Unterhalt von Fahrzeugen	5 880	5 638
Landwirtschaft, Gartenbau, Tierhaltung	4 500	5 571
Reiten	6 640	5 480
Tennis	3 869	4 985
Umhergehen in Haus und Garten	4 518	4 959
Ski nordisch	7 597	4 774
Holzaufbereitung und -transport	5 282	4 638
Ausgehen, Spazieren, Wandern (ohne Verkehrsunfälle)	4 486	4 421
Leichtathletik	1 755	4 416
Snowboard	3 200	4 241
Eigene Körperpflege	3 681	4 139
Rudern, Bootfahren, Segeln	1 988	3 838
Fussball	3 432	3 581
Alle Freizeitunfälle	5 816	6 091

	2003	2004
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	14 770	14 980
Motorrad	22 614	22 835
Personenwagen	20 077	19 247
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	20 036	19 024
Kleinmotorrad	19 882	16 228
Motorfahrrad	13 810	11 923
Andere Fahrzeuge	9 070	9 241
Roller	8 917	8 651
Fahrrad	6 462	8 095

Laufende Kosten aller Fälle je neu registrierten Fall in ausgewählten Sportarten



Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV¹, 2000 Stand 2004

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil²

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offen Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	0,7	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,2	–	0,0	–	–	4,1	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	2,7
Hals, übriger Kopfbereich	–	–	–	–	0,0	1,6	0,2
Wirbelsäule	0,2	–	0,0	2,6	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,5	–	–	0,1	0,1	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,2	–	0,3	1,3	–	0,1	0,1
Vorderarm, Ellenbogen	0,5	–	0,0	0,2	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,1	–	0,2	2,9	–	17,9	1,8
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	–	–	–	0,0	0,3	1,7	0,3
Hüfte	0,0	–	0,0	0,4	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,1	0,1	0,7	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,4	–	0,0	4,4	–	–	–
Fuss, Zehen	1,3	–	0,0	0,4	–	1,1	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	3,0	–	1,7	0,5
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,1	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	5,6	1,1	0,7	16,2	1,1	28,7	5,8
Zahl der Fälle absolut	14 543	2 871	1 713	42 051	2 948	74 273	15 042

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungs-massnahme

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung²

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	Verletzter Körperteil ²
–	–	–	–	–	–	0,7	Schädel, Hirn
–	–	–	0,0	–	–	4,2	Gesicht, Nase, Ohren
0,5	0,7	–	9,8	–	–	13,9	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,3	0,2	–	0,0	–	0,5	3,9	Hals, übriger Kopfbereich
–	–	–	–	–	–	2,8	Wirbelsäule
4,3	0,1	–	–	–	0,4	5,6	Rumpf, Rücken und Gesäss
1,6	–	–	–	–	0,2	3,8	Schulter, Oberarm
1,6	–	–	–	–	0,0	2,4	Vorderarm, Ellenbogen
5,1	0,7	–	–	–	1,6	32,4	Handgelenk, Hand, Finger
0,1	0,5	–	–	–	0,4	3,3	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	–	–	–	–	–	0,7	Hüfte
0,4	–	–	–	–	0,0	0,4	Oberschenkel
2,3	–	–	–	–	–	4,3	Knie, Kniescheibe
1,1	–	–	–	–	0,0	5,9	Unterschenkel, Knöchel
2,8	–	–	–	–	0,0	5,7	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	1,4	7,0	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,1	0,0	–	0,0	–	1,8	2,3	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
–	–	0,7	–	0,0	0,1	0,8	Ganzer Körper (systemische Effekte)
21,5	2,4	0,7	9,8	0,0	6,4	100,0	Total
55 777	6 160	1 801	25 523	60	16 465	259 227	Zahl der Fälle absolut

² Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2000 Stand 2004

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil¹

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

	Frakturen	Meniskus- risse	Verren- kungen	Verstau- chungen, Zerrungen, Sehnen- risse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks- verletzungen	Offen Wunden	Oberfläch- liche Ver- letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	1,6	–	–
Gesicht, Nase, Ohren	0,5	–	0,0	0,0	–	5,7	–
Augen, Lid, Augenhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	0,9
Hals, übriger Kopfbereich	0,0	–	–	–	0,0	1,1	0,3
Wirbelsäule	0,4	–	0,0	5,7	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,0	–	0,0	0,1	0,3	0,1	0,3
Schulter, Oberarm	1,2	–	0,9	1,8	–	0,1	0,1
Vorderarm, Ellenbogen	1,4	–	0,1	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	1,9	–	0,3	4,1	–	5,9	0,3
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,1	0,9	0,6
Hüfte	0,1	–	0,0	1,1	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie, Kniescheibe	0,1	1,5	0,2	2,7	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,2	–	0,1	8,7	–	–	–
Fuss, Zehen	1,9	–	0,1	0,9	–	1,0	0,2
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	6,4	–	1,5	1,0
Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet	0,1	–	–	0,1	0,0	0,1	0,3
Ganzer Körper, (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	9,8	1,5	1,6	32,0	2,1	16,6	4,0
Zahl der Fälle absolut	42 333	6 473	6 913	138 386	9 128	71 658	17 108

¹ Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-9) wird bei Fällen mit mehreren

Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungs-jahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung¹

Verletzter Körperteil¹

Prellungen, Quetschungen	Verbren- nungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insekten- stiche	Eindringen von Fremd- körpern	Kompli- kationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	1,7	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	6,2	Gesicht, Nase, Ohren
0,4	0,1	–	1,2	–	–	2,8	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
2,0	0,1	–	0,1	–	0,6	4,2	Hals, übriger Kopfbereich
–	–	–	–	–	–	6,2	Wirbelsäule
5,7	0,1	–	–	–	0,5	8,1	Rumpf, Rücken und Gesäss
2,7	–	–	–	–	0,4	7,1	Schulter, Oberarm
1,1	–	–	–	–	0,0	2,8	Vorderarm, Ellenbogen
2,3	0,5	–	–	–	0,9	16,3	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,2	–	–	–	0,5	2,3	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	–	–	–	–	–	1,5	Hüfte
0,5	–	–	–	–	–	0,6	Oberschenkel
2,5	–	–	–	–	0,0	7,0	Knie, Kniescheibe
1,1	–	–	–	–	0,0	11,0	Unterschenkel, Knöchel
2,4	–	–	–	–	0,0	6,4	Fuss, Zehen
0,1	0,2	–	–	–	1,9	11,1	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	0,0	–	0,1	–	1,9	3,1	Übrige und mehrfache nicht näher bezeichnet
–	–	1,4	–	0,0	0,1	1,5	Ganzer Körper (systemische Effekte)
21,6	1,2	1,4	1,4	0,0	6,8	100,0	Total
93 220	5 378	6 083	5 983	181	29 539	432 383	Zahl der Fälle absolut

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva¹)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer

Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2005 in Mio. CHF

	Arzt, Perma- nence, Chiro- praktor	Radio- logie- Insti- tute	Zahn- arzt, zahn- techn. Labor	Spital	Reha- kliniken Suva	Apo- theke	Physio- -, Ergothe- rapeuten, Logo- päden	Orthopä- diotech- niker, Schuh- macher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	141,0	13,4	18,9	98,5	0,6	–	–	–	0,1	272,6
davon Konsultationen inkl. Zuschläge	54,3	0,0	1,6	13,8	0,1	–	–	–	–	69,9
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	23,1	0,0	0,1	5,9	0,4	–	–	–	–	29,6
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	47,6	0,1	16,4	48,7	0,1	–	–	–	0,1	112,9
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	16,0	13,3	0,8	30,1	0,0	–	–	–	–	60,2
Stationäre Leistungen	–	–	–	238,2	40,0	–	–	–	0,9	279,1
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie, Logopädiatarifen	2,9	–	–	15,8	0,4	–	58,8	–	0,0	78,0
Leistungen nach Orthopädiatarifen	–	–	–	0,3	1,4	–	–	11,1	–	12,8
Rettung, Transport	0,0	–	–	5,8	0,0	–	–	–	14,5	20,3
Krankenpflege, Spitex	0,3	–	–	0,1	0,1	–	0,6	–	11,8	12,8
Medikamente	16,3	0,8	0,1	6,0	0,0	23,3	0,0	–	0,3	46,8
Operations- Implantations- Verbandsmaterial, Labor	4,2	0,1	0,3	7,4	0,0	0,9	0,1	0,0	1,0	14,0
Mittel und Gegenstände ²	3,6	0,0	0,0	3,3	0,4	2,4	0,4	10,3	6,6	27,0
Übrige Leistungen oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland, MWSt)	5,3	0,8	9,7	14,9	1,3	0,6	2,0	1,0	20,2	55,8
Total	173,6	15,1	29,1	390,4	44,3	27,3	61,8	22,4	55,3	819,3

¹ Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen

² Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land / Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2003					2004					
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL	
Schweiz	671 672	650 537	238 206	394 971	17 360	ZH	92 750	92 061	34 780	54 638	2 643
Ausland	44 039	43 819	2 207	40 728	884	BE	82 804	79 840	27 631	50 306	1 903
davon						LU	29 269	29 270	11 277	17 431	562
Frankreich	14 957	13 409	461	12 747	201	UR	3 421	3 189	1 046	2 143	–
Italien	7 757	8 108	241	7 727	140	SZ	11 708	11 462	3 376	7 686	400
Deutschland	6 092	5 905	561	5 264	80	OW	4 867	4 808	1 224	3 484	100
Österreich	4 163	3 804	61	3 642	101	NW	3 122	2 894	831	2 023	40
Spanien	2 182	1 723	162	1 561	–	GL	3 961	3 972	1 008	2 884	80
Türkei	460	820	80	700	40	ZG	8 136	8 838	3 174	5 484	180
Griechenland	621	740	20	680	40	FR	18 284	18 835	6 732	11 561	542
Portugal	664	660	–	660	–	SO	19 822	19 311	7 081	11 749	481
Serbien und Montenegro	523	502	–	482	20	BS	15 927	15 902	7 279	8 142	481
Thailand	380	482	22	380	80	BL	19 346	18 890	6 899	11 550	441
Tunesien	260	420	20	400	–	SH	4 798	5 505	2 061	3 323	121
Ägypten	241	401	21	380	–	AR	3 636	3 859	1 437	2 342	80
Kanada	260	380	40	320	20	AI	1 424	945	243	702	–
Kroatien	380	361	–	360	1	SG	40 280	38 538	15 174	22 182	1 182
Dominikanische Republik	302	340	20	320	–	GR	31 656	29 628	8 643	20 463	522
USA	280	340	40	280	20	AG	41 687	41 195	14 710	25 544	941
Liechtenstein	280	284	64	220	–	TG	18 174	18 549	7 333	10 731	485
Bosnien-Herzegowina	221	281	–	260	21	TI	29 596	27 347	11 586	14 956	805
Brasilien	120	240	40	200	–	VD	46 791	48 116	19 279	26 915	1 922
Ungarn	80	221	–	201	20	VS	33 842	32 342	9 733	21 766	843
Malediven	40	221	1	220	–	NE	13 400	13 079	5 136	7 523	420
Sri Lanka	120	161	–	141	20	GE	25 836	27 403	11 213	15 169	1 021
Übrige Länder	3 656	4 016	353	3 583	80	JU	5 859	6 286	2 199	3 866	221
						Nicht zuteilbar	61 276	48 473	17 121	30 408	944
Total	715 711	694 356	240 413	435 699	18 244	Total	671 672	650 537	238 206	394 971	17 360

Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV¹

Vollerhebung

	2003	2004
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	1 512	1 387
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	18	18
Epoxidharze (Giessharze)	50	52
Kautschukadditive	22	14
Mineralöle	115	121
Nickel	37	36
Farben, Lacke, Klebstoffe	20	20
Einwirkungen durch Stäube	25	30
Pharmaka, Desinfektionsmittel	36	40
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	43	32
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	86	74
Unbekannte Stoffe	76	37
Zement	36	54
Übrige	232	190
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	29	23
Übrige	226	233
Vergiftungen	55	60
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	60	77
Übrige	96	58

	2003	2004
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	229	206
Übrige	21	12
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	1 291	1 279
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	234	223
Drucklähmungen der Nerven	26	24
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	250	238
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	647	696
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	71	62
Übrige	63	36
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	865	931
Staublungen durch Quarz	9	16
Infektionskrankheiten	726	823
Tropenkrankheiten	20	11
Übrige	110	81
Nicht zuteilbar	–	–
Total	3 668	3 597

¹ Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Kosten der Berufskrankheitsfälle nach rechtlicher Grundlage und Art, BUV¹

Vollerhebung

	2003	2004
	in Mio. CHF	
Erkrankungen durch schädigende Stoffe nach UVV 14 Anhang 1.1 und UVG 9.2	73,710	65,233
Hautkrankheiten		
Chromverbindungen	1,470	1,286
Epoxidharze (Giessharze)	1,164	0,935
Kautschukadditive	0,373	0,325
Mineralöle	3,212	2,225
Nickel	0,807	0,572
Farben, Lacke, Klebstoffe	0,455	0,359
Einwirkungen durch Stäube	0,370	0,329
Pharmaka, Desinfektionsmittel	0,313	0,354
Kosmetika, Haar- und Hautpflegemittel	0,273	0,370
Beizen, Imprägnierungs-, Reinigungsmittel	1,452	0,840
Unbekannte Stoffe	0,969	0,740
Zement	6,677	3,889
Übrige	6,675	3,958
Atemwegkrankheiten		
Einwirkungen durch Stäube	1,510	1,454
Übrige	12,351	11,757
Vergiftungen	0,923	0,384
Andere durch schädigende Stoffe bedingte Krankheiten		
Asbeststaub (exkl. Staublungen)	30,266	31,044
Übrige	1,049	1,580

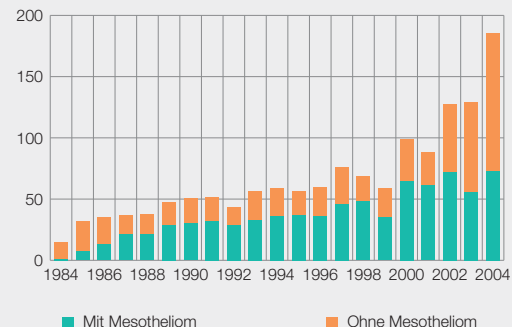
	2003	2004
	in Mio. CHF	
Andere Arbeitsschädigungen		
Krankheiten des Bewegungsapparates	2,560	1,704
Übrige	0,842	1,129
Erkrankungen durch physikalische Einwirkungen nach UVV 14 Anhang 1.2 a	15,479	18,406
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	2,112	3,305
Drucklähmungen der Nerven	0,674	0,717
Sehnenscheidenentzündungen (Peritendinitis Crepitans)	0,695	0,620
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	10,864	11,488
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,220	0,082
Übrige	0,914	2,193
Andere Erkrankungen nach UVV 14 Anhang 1.2 b	5,031	5,852
Staublungen durch Quarz	2,041	1,329
Infektionskrankheiten	0,443	0,483
Tropenkrankheiten	0,125	0,083
Übrige	2,423	3,957
Nicht zuteilbar	7,261	5,246
Total	101,482	94,736

¹ Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

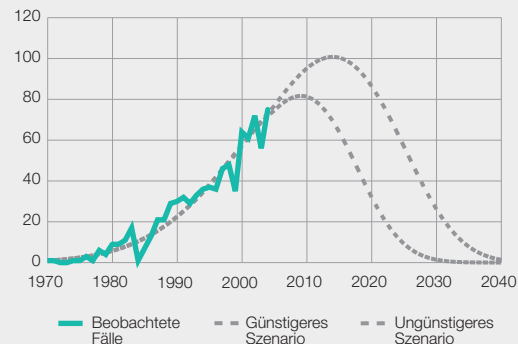
Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheiten, KUVG und UVG

Jahr	Anerkannte Fälle ¹		Todesfälle HR ²	Laufende Kosten ³ in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapital- werte HR
< 1984	223	67	103	...	...
1984	15	1	8	1,9	1,4
1985	32	7	18	6,5	5,4
1986	35	13	33	10,2	7,9
1987	37	21	25	7,7	6,2
1988	38	21	27	7,2	5,7
1989	47	29	34	12,2	10,3
1990	51	30	39	14,4	10,6
1991	51	32	34	13,9	11,3
1992	43	29	36	11,6	9,7
1993	56	33	36	13,4	10,9
1994	59	36	45	19,2	16,1
1995	56	37	41	16,5	13,9
1996	60	36	28	9,8	8,4
1997	76	46	42	20,0	15,6
1998	69	48	51	25,0	20,7
1999	59	35	46	38,0	32,3
2000	99	65	48	25,1	19,6
2001	88	61	47	23,1	16,6
2002	127	72	62	32,1	27,0
2003	129	56	58	34,6	25,8
2004	185	73	54	34,8	25,2
Total Stand 2004	1 635	848	915	377,1	300,7

Anerkannte asbestbedingte Berufskrankheiten



Prognose für Anzahl der Mesotheliomfälle (Modellrechnung)



¹ Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten

² Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)

³ Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitaleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
AXA, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
Société d'assurance dommages FRV, Montreux
GAN Incendie Accidents, Pully
GENERALI Assurances Générales, Genève
Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
Helsana Unfall AG, Zürich
KPT Versicherungen AG, Bern
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobilier Versicherungsgesellschaft, Bern
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Phenix Assurances, Lausanne
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Vaudoise Générale, Compagnie d'Assurances, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Muri bei Bern
Winterthur, Schweizerische Versicherungs-Gesellschaft, Winterthur
Zürich, Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Assura, Assurance maladie et accident, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
Schweizerische Krankenkasse für das Bau- und Holzgewerbe und
verwandte Berufe, Martigny
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart
Hotela, Caisse-maladie de la Société suisse des hôteliers, Montreux
Mutuel Assurances, Martigny
Kranken- und Unfallversicherungsverein St. Moritz, St. Moritz
SUPRA Caisse-maladie, Lausanne
La Caisse Vaudoise, Assurance en cas de maladie et d'accidents,
Martigny

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse
(c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

- die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
- die Sammelstelle
- die Versicherer

Die **Kommission** untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die **Sammelstelle** wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

- Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
- Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
- Heil- und Pflegekostenstruktur,
- Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
- Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
- Sterblichkeit der Rentenbezüger,
- Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
- Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
- Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch **Sonderauswertungen** zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2004. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.